

# Ist mein Kind schulfähig?



# Ich möchte Ihnen einen Überblick darüber geben:

- Welche Fähigkeiten beim Schuleintritt für Ihr Kind wichtig sind.
- Welche Angebote die Kooperation von der Kita Walle und der Grundschule Walle Ihnen machen.
- Welche Dinge Sie beachten müssen, wenn Sie Ihr Kind frühzeitig einschulen möchten oder eine Beeinträchtigung bei Ihrem Kind vermuten?



# Ich werde versuchen, Ihnen Antworten auf die folgenden Fragen zu geben:

- Was erwartet die Schule vom Schulanfänger?
- Wie kann ich mein Kind beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule unterstützen?
- Wie gehe ich als Elternteil mit meiner eigenen Erwartungshaltung um?



Den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule für Sie und Ihr Kind positiv zu gestalten, Fragen zu beantworten sowie Unsicherheiten und Ängste abzubauen, ist das erklärte Ziel der Kooperation der Kindertagesstätten Walle und Holtum und der Grundschule Walle.



# Zusammenwirken von...

Kind

Schule



Eltern

Kindergarten



# Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulstart



# Körperlicher Entwicklungsstand und Motorik

- Allgemeiner Entwicklungsstand
- Grobmotorik
- Feinmotorik - Seitigkeit
- Wahrnehmung



# Kognitive Fähigkeit – Geistige Reife

- Merkfähigkeit
- Anweisungsverständnis
- logisches Denken
- Farb-, Formwahrnehmung
- Zahlen-, Mengenverständnis
- Sprache



# Sprache – Sprachwahrnehmung

- Lautbildung - Sprechmotorik
- Gesprächsbereitschaft
- Ausdrucksfähigkeit
- Sprachwahrnehmung

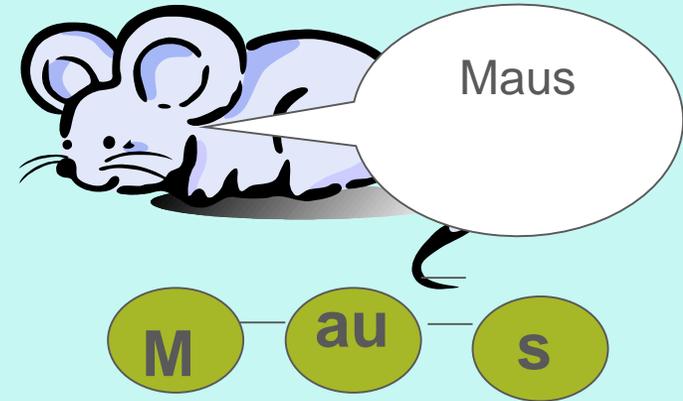
(„phonologische Bewusstheit“)



# Sprachwahrnehmung und Sprechmotorik als Voraussetzung des Leselehrgangs

## Schreiben mit der Anlauttabelle

1. Sprich das Wort deutlich!
2. Wie viele Laute hat das Wort?
3. Welcher Buchstabe gehört zu diesem Laut?
4. Schreibe die Buchstaben auf!



# Emotionale Stabilität - „Gefühle“

- Selbstständigkeit
- Selbstvertrauen und Ich-Stärke
- Frustrationstoleranz - Aufschieben von Bedürfnissen



# Motivation – Arbeitshaltung

- Konzentration - Ausdauer
- Anstrengungsbereitschaft
- Interesse - Lernbereitschaft



# Soziale Fähigkeiten

- sich in der Gruppe angesprochen fühlen
- Sich einfügen können -Selbstbeherrschung
- Zugehen auf andere – Kooperationsfähigkeit
- Aufgaben übernehmen - Teamfähigkeit



# Tipps für das Elternhaus

- Ein geregelter Tagesablauf mit vielen Ritualen, Regeln, Anregungen und festen Bezugspersonen gibt ihnen einen festen Rahmen in dem sie sich sicher fühlen und sicher agieren. Zu den festen Ritualen gehören z.B.:
- das gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten,
- der immer gleiche Ablauf des Zubettgehens mit Vorlesen oder Vorsingen eines Liedes,
- das gemeinsame Spielen, gemeinsame Ausflüge, u.a.m.



# Tipps für das Elternhaus



# Tipps für das Elternhaus

- Haben Sie Vertrauen in ihr Kind und fördern Sie seine Selbständigkeit indem Sie ihm Eigenverantwortung für eigene Sachen übernehmen lassen und Aufgaben im Zusammenleben übertragen, wie z.B.:
- Spielsachen aufräumen
- Besorgungen in der näheren Umgebung erledigen lassen
- Mithelfen beim Kochen/ Backen
- Haustiere versorgen



# Förderung im Kindergarten

- Förderung der Identität und der kindlichen Autonomie, so dass jedes Kind ein gesundes Selbstbewusstsein in der Gruppe entwickeln kann.
- Förderung des Einfühlungsvermögens, so dass Kinder in ihrem Sozialverhalten sicher werden
- Sprachförderung
- Förderung der Motivation durch Freude am selbsttätigen Entdecken und Ausprobieren, so dass das Lernen aus eigenem Antrieb, Ausdauer, Konzentration und die Freude am fertigen Produkt erlebt werden können.
- Förderung der Kreativität, so dass Interessen geweckt und Tätigkeiten lustvoll erlebt werden können.
- Förderung der Kooperationsfähigkeit.



# Wichtige Eckpunkte in der Erziehung in der Schule

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernwege von Kindern, verschiedene Sinne sollten gerade im Anfangsunterricht angesprochen werden
- Schule als Lebensraum – Kinder sollten sich in ihrer Schule und ihrem Klassenraum wohlfühlen
- Rituale und Rhythmisierung des Unterrichtsvormittags – Sie geben den Kindern den Rahmen, den sie brauchen um sich sicher und geborgen zu fühlen. Dazu gehören regelmäßige Morgenkreise, das gemeinsame Frühstück, Bewegungspausen etc.
- Soziales Lernen und Förderung der Selbständigkeit durch Einrichtung von Klassendiensten, dem Klassen- und Schülerrat sowie Partner- und Gruppenarbeiten



# Wichtige Eckpunkte in der Erziehung in der Schule

- Selbstverantwortliches Lernen durch Arbeit mit Tages- und Wochenplänen, durch die die Kinder lernen Arbeiten zu Ende zu bringen und sich die Zeit sinnvoll einzuteilen
- Zusätzliche Förderungen im Bereich Sport, Musik, Psychomotorik, Deutsch als Zweitsprache und verschiedenen AG's sowie klassenintegrierte Förderung.
- Drei bis vier Entwicklungsjahre liegen teilweise die Kinder in Grundschulklassen auseinander.
- Differenzierte Voraussetzungen erfordern auch die Möglichkeit differenzierten Lernens.



# Wenn Ihr Kind eingeschult ist:

- Überfordern Sie Ihr Kind nicht durch eine zu hohe Erwartungshaltung
- Ein Kind darf und soll Fehler machen, aus denen es lernen kann
- Lernen ist keine geradlinige Entwicklung: Es gibt schnelle und langsame Phasen, Fort- und Rückschritte
- Unterstützen Sie Ihr Kind beim Lernen, loben Sie Bemühungen und kleine Fortschritte- denn: Lob spornt an, Strafe macht Angst, welche wiederum zu Schul- und Lernunlust führen können



# Wenn Ihr Kind eingeschult ist:

- Lassen Sie Ihr Kind Hausaufgaben möglichst alleine erledigen
- Falls Ihr Kind nicht in der Lage ist, die Hausaufgaben alleine und in einem Zeitraum von einer halben bis höchstens dreiviertel Stunde zu erledigen, geben Sie den Lehrkräften eine Rückmeldung und suchen Sie das Gespräch
- Für seine Schulsachen und –materialien ist das Kind zuständig, braucht aber besonders zu Anfang noch Ihre Hilfe und Kontrolle
- Bei Fragen und Problemen stehen die Lehrkräfte gerne beratend zur Seite.



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns schon sehr auf Ihre Kinder!

